

KI für Mediensicherheit

Blue Shield Security zieht mit österreichischem Know-how erfolgreich gegen weltweite Cyber Security Threats ins Feld. Der Blue Shield Umbrella ist der erste auf Künstlicher Intelligenz basierende White List Filter.

Mediensicherheit wird dieser Tage größer geschrieben denn je. Verlässliche Partner wie die Blue Shield Security GmbH sind daher wichtige Institutionen für deren Gewährleistung. Referenzkunde dieser Firma ist im Medienbereich das Medienhaus Wimmer mit den Titeln *OÖ Nachrichten* und *Tips* sowie *Life Radio*. Und sie vertrauen auf das hauseigene System – Blue Shield Umbrella. Dabei handelt es sich um einen auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierenden White List DNS-Filter – in dieser Spezifikation der erste weltweit und Made in Austria. Ein solcher White List DNS-Filter überprüft mit Künstlicher Intelligenz alle Bedrohungen in Echtzeit und wehrt diese ab, während konventionelle Black List Filter nur Bedrohungen abwehren können, die bisher schon bekannt waren. Das DNS-Filtering schützt Systeme also bereits vor dem Eindringen einer Bedrohung in das Netzwerk. Clients gibt es für alle mobilen Plattformen. Es werden ausschließlich Blockaden protokolliert und auch für 30 Tage im Dashboard sichtbar gemacht. Sämtliche Prüfungen erfolgen in Echtzeit, zudem ist das System zu 100 Prozent DSGVO-konform.

Weitreichende Auswirkungen

Die Cybersicherheit der Medienunternehmen ist Voraussetzung für die Glaubwürdigkeit der Medien, die 4. Gewalt unserer Demokratie. Ein Cyberangriff auf ein Medienunternehmen kann zu einer Unterbrechung des Informati-



Alois Kobler ist das Mastermind der Blue Shield Security GmbH

onsflusses an die Bevölkerung führen, in weiterer Folge zu einem Informationsvakuum oder einem totalen (zeitlich beschränkten) Informationsausfall. Durch Cyberangriffe sind für die (politisch-militärischen) Hacker die Tore für Desinformation und Manipulation von Informationen geöffnet, gerade im Bereich der Online-Medien.

Im Jänner 2022 war etwa das norwegische Medienunternehmen Amedia von einem solchen Cyberangriff betroffen. Dieser schaltete seine Computersysteme ab und hinderte das Unternehmen daran, Zeitungen zu drucken. Obwohl Online-Zeitungen noch verfügbar waren, war unklar, wann das Unternehmen wieder gedruckte Zeitungen in Umlauf bringen würde. Auch die E-Mail-Konten von Journalisten, die für

Rupert Murdochs internationale Mediengruppe News Corp arbeiten, wurden im Februar 2022 gehackt. Und ebenso hat die Funke Mediengruppe, u.a. mit der *WAZ* und der *Frankfurter Rundschau* am Markt, in Zusammenhang mit der Berichterstattung über den Krieg in der Ukraine Internetangriffe auf ihren Webseiten registriert.

Alois Kobler, Mastermind der Blue Shield Security GmbH, ist daher der Überzeugung: „Die österreichischen Medienunternehmen sind, mit Wien als Sitz diverser sensibler internationaler Organisationen wie der IAEO, der OPEC und der UN, geradezu verpflichtet, alles technisch Mögliche zu tun, um einen Cyberangriff auf ihr Unternehmen und somit auf die Medien als 4. Säule unserer österreichischen Demokratie hintanzuhalten.“ ■